



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Sommertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8621

X. Andere aber haben seine Knecht verhönet/ vnnd haben sie getödet/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77815)

Mal. 6. Schwerlich ist zusagen/ob diß nit mehr seye in Gottlosigkeit/dann ein vnfinnige Vn-
gottsförchtigkeit. [Ihr Menschen Kinder/wie lang send ihr eines schweren Herben:]
welches dem Hebreischen nach also gelesen wirdt: [Wie lang wirdt mein Ehr zur
Schmach:] Nemlich von euch gehalten? Also in dise / was hernach folgt / [wie das
ihr Eyrtheit liebet/vnd suchet Lugen:] Ihr verlast die hünlichen Hochzeiten/vnnd
vmbfangt eitle vnd falsche Güter. Dann diß ist der hünlichen Ehren schmälich.

Auflegung des sechsten Theyls dieses Euangelij.

Anderer aber haben ihre Knecht gehalten/ vnd höneten sie vnd
haben sie getodtet.

*Verfolger
des Glau-
bens.*

Ist ein moralisch sittlicher Ort von der Gottlosigkeit
vnd Grausame der Verfolger des Glaubens/Gottsfurcht/der Kirchen
Dann dise abschewlicher als alle mit einander mit begnügt / das sie nit zur
hünlichen Hochzeit kommen wollen/verfaumen vnnnd abschlagen / haben
auch GOTTES Knecht vnd Diener/ einer solchen grossen Glückseligkeit Wotten ge-
halten/so der Freyheit beraubt/mit Schmach angethan/die Ehren schwächend/vnnd
habens icklich getodtet/ihnen das Leben beraubt vnnnd genommen. Zu diser Gottlos-
igkeit/wie es sich last ansehen/kan nicht smehr beykommen. Dergleichen dann auch
waren/in den ersten dreyhundert Jahren nach CHRISTO / gemeiniglich der ganzen
Welt Römische oder Heynische Keyser / vnnnd ob schon allein zur selbigen Zeit zehen
Verfolgungen seyn gepflegt worden zuuermerten : dergleichen hernacher gewesen
seyn/der Keyserlichen Fürsten alles Alters/fürnemblich die Arrianer / Constantinus/
Valerius/vnd andere der Gothen in Welschland / vnd der Wenden König in Affri-
ca. Nach diesem aber in dem Aufgang der Sonnen/die Bildstürmer viler Keyser. Leo
Isauricus/Constantinus Conpranimus/Philippus/Leo Armenius / vnd etliche an-
dere noch mehr. Eben auff disen Schlag heut zu Tag (inn Teutschland/Dennem-
mark/Schweizerland/vil Fürsten vnd Keyser seynd) so ist doch allein/welche die Res-
ligion vnd Gottsdienst mit gewülichen vnbilligen Gefassen / vnd mit allerlei Art der
Grewtigkeit verfolgt/in Engelland Elisabetha die Königin.

*zehen Ver-
sachen Ed-
mundi Cam-
plani.*

Vnd für gewis so haben sie zwischen disen wenig Jahren/ mehr als vber die fünfzig
Priester mit vilen vnd grossen Peynen angefochten vnd geplagt / getodtet vnnnd
gebracht/vnder andern aber einem Mann / an Kunst / Gottsfurcht / Wolredensheit/
Sitten/vnd Tugenden fürtrefflich vnd berühmt / Edmundum Campianum / auß
der Societet Priester/welcher nach dem er zehen Ursachen fürgesetzt (inn einem herli-
chen Büchlein) vnd die Engelländer/fürnemblich aber die Academicos / zur hünlichen
Hochzeit beruffen/ist er ein wenig hernach gefangen worden/vnnnd da er vil Schmach
vnd Schand/durch die ganze Statt Londin eingenommen / zum drittenmal inn der
Gefängnuß hart gestreckt vnd gepeinigt/mit einem Barbarischen Vrtheil/durch die
Statt geschleiffet/mit einem Strick ertrosselt / aufgeweydnet / wirdt mit andern mehr
Mitpriestern vnd Gesellen herrlichen Marter Cron getodtet.

Amos 1.

Dise/des heutigen Euange.ij/heutige Practickan vnd mag nit vnfruchtbarlich
zu Verfluch der Keyser/vnd der Catholischen Beständigkeit zuauferwecken / nun diser
Ort abgehandelt/amplificieret vnd vermehret werden. Von diesem ist warhafftig war/
was der Prophet Amos geschrieben hat: [Sie seynd dem Straffer vnder der Porten
seind worden/vnd halten den der aufrichtige Ding redt] vnd ein wenig zuuor: [Ihr
die ihr das Gericht in Vermuth verlehret / vnnnd die Gerechtigkeit auff Erden verlast
set.] So werden heut zu Tag nit allein in Engelland die Knecht GOTTES / welche zur
Hochzeit beruffen/sondern auch wer allein einen Catholischen Priester inn sein Haus
auffnumbt/welcher in einem Privat vnd geheimen Gespräch / damit das er demselbe
gen

Promptuarium
Stapletoni
TVII
ZZ

Agien von der Keckerey zum Catholischen Glauben herwider bringe / einweder nur ein wenig Sprach mit ihm hãle / vnd wer einen solchen nicht innerhalb 24. Stund niche dargibt / der begehet Laster læsa maiestatis / vnd wirdt mit grosser tödtlicher Straff angefochten / mit dem öffentlichen Rechten des Reichs verurtheilt. Das ist: [Das Gericht in Vermut verkehren.]

Was dann GOTT von der Hãrtigkeit der Juden durch den Propheten gesagt hat / das hat in diser Art der Verfolgung / fürnehmlich der heutig Engellendischen Statt vnd Raum / [Was soll ich dir thun Ephraim: was soll ich dir thun Juda: 27. darun] Ofs. 6. hab ich sie durch die Propheten gehobelt.] Das ist / ich hab sie hoblen machen / gleich als die Steinmehen / harte Stein zu hoblen / vnd abzureiben gezwungen werden / vnd [hab sie durch meines Munds Wort gerödt.] Von diser Materien sihe mehr am 6. Sontag nach Ostern im 2. Theyl am 548. Blat.

Auflegung des sibenden Theyls dieses Euangelij.

Vnd da das der König höret / ward er erzürnet / vnd sandte sein Heer auß / vnd tödtet die Todtschläger / vnd zündet ihr Statt an.

Ihesus ist ein moralischer Orth / von gwisser vnd vnbetrügerlicher Gerechtigkeit / vnd Straff GOTTES / wider die / so den Catholischen Glauben verfolgen. Dann GOTT der Allmächtig mit vilen Worten. Gerechtigt
zeit Gottes
wider die
Verfolger.
Dise Gerechtigkeit thut schreiben / zum ersten / vnd vor allen Dingen / GOTT vast zürnet / vnd wer ist der seinem Zorn widerstehen würde. Dann wie Job bezeugt [GOTTES Zorn niemands mag widerstehen: vnd ander welche sich biegender / die tragen die Welt.] Job. 9. Daher sich Nahum beklagt: [Wer wirdt stehen / vor dem Angesicht seiner Vnwürse / vnd wer widerstehet dem Grimmen seines Zorns: seine Vnwürse ist außgossen / wie das Feuer / vnd die Felsen seynd von ihm zerschmettert.] Nahum: 1.
Psal. 89.
Ecclef. 5.
Heb. 12. Dñ David schreyet: [Wer kennet die Macht deines Zorns / vnd wer kan für deiner Furech deinen Zorn erzehlen.] Dann wie ein andere Schrifft sagt: [Schnell kompt sein Zorn / vnd in der Zeit der Straffung wirdt er dich verderben.] Vnd zum letzten beschleust der H. Apostel: [Es ist schrecklich / fallen in die Hand des lebendigen GOTTES.] Zu dem spricht CHRISTVS: [das GOTT werde schicken sein Heer.] Darneliger Mensch / welchen ein einige Floch peiniget vnd heisset / welchen hinweg nimbt ein einiges Fieberlein / welchen ein einige Nacht in dem Schlaf zerbricht: Was wardt er doch thun? da GOTT nicht allein ein Kriegsh. Heer / ein Engel / Auffseher / sonder ein ganzes Heer vnd ganze Legion der Engel wider ihn schicken würde? Wann [er würde außstieffen seinen Zorn vber sie / vnd schicken die böse Engel des Zorns vber sie.] Vnd nicht allein das Heer der Engel / oder der bösen Geystern / sondern das Heer aller Creaturen / dann [die Welt wirdt streitten für dise welche des Sins beraubet seyn.] Psal. 77.
Zu dem wirdt seyn ein Heer / welches da wirdt anklagen die Gedancken vnd das Gewissen ohn ihn selbst: Vnd zum allerersten / ein Heer aller Wercken / vnd aller seiner Wort. Dan [welche GOTT lieben / alles dasselbig wirdt gewirckt im Guten /] so auch die Sünde / welche durch die Buß vergeben. Also welche GOTT den Allmächtigen hassen / vnd seine Knecht verfolgen / alles Wircken in bösem / Böses das sie gethan haben / vnd welches sie auch nicht begangen haben / sonder haben wollen begehen / vnd habens durch ander Geschäft vnd Guts / das sie gethan haben. Sein sie nicht besten ding darin blißen / vnd welche sie nicht begangen / dieselbigen vnderlassen. Oder zum letzten / welche sie haben empfangen / haben sie dieselbig mißbraucht. Rom. 82.
Dem Gottes
losen wirdt
alles zum
bösen kehrt.

Zum